



Fraktion im Rat der Gemeinde Extertal



Extertal, 31.3.2021

An die
Gemeinde Extertal
Herrn Bürgermeister Frank Meier
- Rathaus -
32699 Extertal-Bösingfeld

Erscheinungsbild unserer Gemeinde hier: Maßnahmen für mehr Sauberkeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier,
der Extertaler Gemeinderat möge beschließen:

Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes unserer Gemeinde und zur Entlastung des gemeindlichen Bauhofs wird die Verwaltung beauftragt, für die Wachstumsperiode im Jahr Arbeitskräfte auf Minijob-Basis einzustellen, die schwerpunktmäßig im Bereich Pflege von Grünflächen und Sauberkeit eingesetzt werden.

Begründung

Die Sauberhaltung der Ortsmittelpunkte, Plätze, Straßenränder, Wege, Bäche und anderer Verkehrsflächen ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde.

Der Zustand unserer öffentlichen Anlagen und das Erscheinungsbild unserer Gemeinde in puncto Sauberkeit ist ein Dauerthema. Aus Medienberichten ist zu entnehmen, dass dies ebenso andere Kommunen betrifft.

Wir stellen fest, dass bzgl. der Unterhaltung und Pflege der gemeindlichen Flächen seit geraumer Zeit Verbesserungen festzustellen sind. Daran haben aus unserer Sicht bes. die Bauhofleitung und das Bauhofpersonal großen Anteil - natürlich unterstützt durch ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Dorfgemeinschaften.

Unsere Ausführungen sind auf keinen Fall als Kritik in Richtung Gemeindeverwaltung und schon gar nicht an die Mitarbeiter des Bauhofes zu verstehen. Sie machen einen guten und wichtigen Job, ihr Einsatz ist anerkennenswert.

Da das Erscheinungsbild der Gemeinde Extertal ein wichtiger Attraktivitäts-Faktor ist und eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung hat, besteht jedoch weiterhin Handlungsbedarf. Die Beseitigung von Defiziten muss unser gemeinsames Ziel sein. In diesem Zusammenhang bringen wir ein Team - evtl. 2 bis 4 Personen - ins Gespräch, das sich auf Mini-Job-Basis (saisonal) zusätzlich um diesen Arbeitsbereich kümmert.

Es gibt Kommunen, die bspw. sog. Dorfhelfer arbeitsrechtlich einwandfrei, ggfs. befristet, beschäftigen. Vielleicht gibt es Modelle, die in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter in unserer Gemein-de zur Anwendung kommen können, die eine klare Aufgabenstellung zur Verbesserung der Sauberkeit in der Gemeinde erhalten. Natürlich sollte die seit 1985 traditionelle und erfolgreiche Landschaftssäuberung jeweils im Frühjahr fortgeführt werden. Bei den Beratungen ist ein Gedanke mit einzubeziehen: Abschluss von Pflegevereinbarungen

Dieser Gedanke wurde schon einmal in den 90er Jahren aufgegriffen - mit anfänglichen Erfolgen, - die weitere Umsetzung ist dann aber „im Sande verlaufen“. Die Übernahme von Patenschaften könnte ein weiterer Lösungsansatz sein. Kleine Flächen in den Ortsteilen werden ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern und / oder Vereinen übernommen, wie es bereits sporadisch geschieht.

Es ist zu überlegen, zu diesem Zweck - wenn es wieder möglich ist - Bürgerversammlungen in den Ortsteilen einzuberufen. Dort könnte über das Thema und über Handlungsansätze diskutiert sowie Transparenz bzgl. des Problems geschaffen werden und ebenso an Pflichten seitens der Bürgerinnen und Bürger erinnert werden, was bspw. die Pflege und Sauberhaltung im Bereich von Bürgersteigen, Gossen etc. angeht. Das ehrenamtliche Engagement könnte mit einer Urkunde und einer jährlichen Einladung (Kaffee und Kuchen) honoriert werden. Wir betonen, dass die Überlegungen zu dem Thema „Pflegevereinbarungen“ als Anstoß und Diskussionsgrundlage zu verstehen sind.

Freundliche Grüße

Manfred Stoller
UWE-Fraktionsvorsitzender

Michael Wehrmann